

## Der Terror der Designermöbel

Die Galerie Laura Mars Grp. zeigt eine Gruppenausstellung zum Thema Interieur

Das hätte auch Tine Wittler aus der RTL-Show „Einsatz in vier Wänden“ nicht besser hinbekommen: Ein Mann hat sich ein quadratisches Loch in die Erde gegraben. Die Einrichtung seiner Bodenöffnung zeigt die Standardisierung von menschlichen Wohnbedürfnissen: Bett, Herd und Regal – sogar ein Erdloch kann funktional sein. Die Bleistiftzeichnung von Johannes Spehr gehört zu den jüngsten Werken der Ausstellung „Heute jedoch nicht“ in der Galerie Laura Mars Grp. Zusammengestellt wurde sie von den Künstlern Marcus Weber und Christoph Bannat. Die Gruppenschau fällt durch die heterogene und subjektive Auswahl auf: Sie führt elf Positionen von den Sechzigern bis heute zusammen, die sich mit Thema Interieur beschäftigen. In Evgenij Kozlovs 68er-Tusche-Zeichnungen dient die russische Gemeinschaftswohnung

als Porno-Kulisse: Sofa, Tisch und Plattenspieler werden für sexuelles Vergnügen instrumentalisiert. Ein ganz anderes Frauenbild zeichnet Anna-Lea Hucht 2007 mit der „Sammelrin“. Diese steht vor einem Regal voller schicker Vasen, aber nur eine einzige kommt zum Einsatz: In ihr steckt eine welke, dürre Blume. Die Malerin Corinne Wasmuht hat sich mit der

medizinischen Bedeutung des Begriffs „Interieur“ auseinandergesetzt. Ihre Möbel in „Raum 4“ sehen aus wie innere Organe.

Die Kuratoren stellen auch eigene Werke aus. Marcus Webers Öl-Gemälde „Anthony“ ist zugleich das kritischste der ganzen Ausstellung: Vertriebene Klonglatzen irren durch eine pinke Space-Landschaft. In die-

ser Utopie unterscheiden sich nur noch die Stühle, die Weber echten Designermodellen von Jean Prouvé oder Verner Panton nachempfunden hat. „Schöner wohnen“ macht das Leben nicht besser. Weder heute noch morgen.

Maike Schultz

**Bis 14.12., Galerie Laura Mars Grp., Sorauerstr. 3, Kreuzberg, Di-Fr 13-19, Sa 12-16 Uhr, [www.lauramars.de](http://www.lauramars.de)**

Wenn schöner wohnen zum Horror wird: Marcus Webers Klomännchen und Designerstühle



Foto: copy courtesy D'ERRE - PRESS, © Marcus Weber, Courtesy Laura Mars Grp.